

Zylinderkopfdichtung

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Zylinderkopfdichtung für eine Brennkraftmaschine, einsetzbar zur Abdichtung von Bauteilen, die mindestens einen, eine T-Stelle bildenden Bereich aufweisen, beinhaltend mindestens eine Funktionslage und mindestens eine Distanzlage sowie mindestens ein zusätzliches Dichtelement, das im Bereich der T-Stelle vorgesehen ist.

Die DE-A 198 45 320 beschreibt eine Zylinderkopfdichtung für eine Brennkraftmaschine, mit einem, an einem Motorblock seitlich angeschraubten und von der Zylinderkopfdichtung abgedichteten Gehäuse zur Aufnahme von Antriebsmitteln, wobei zur Abdichtung des Gehäuses am stirnseitigen Endbereich der Zylinderkopfdichtung eine aus elastomerem Werkstoff bestehende elastische Dichtung angeordnet ist, die sich im Einbauzustand in einen Spalt erstreckt, der sich durch Motorkopfgehäuse und Zylinderkopf toleranzbedingt ergibt. Am stirnseitigen Endbereich der Zylinderkopfdichtung ist mindestens eine Senkung angeordnet, deren Tiefe vom Endbereich radial nach innen kontinuierlich abnimmt. In der Senkung ist die elastische Dichtung aufgenommen, ohne über den Endbereich der Zylinderkopfdichtung nach außen vorzustehen, wobei die Senkung beim Einbau der Zylinderkopfdichtung infolge der Dichtflächenpressung derart verformbar ist, dass die Dichtung zum stirnseitigen Endbereich verdrängt wird. Hier ist die Gefahr gegeben, dass bei der Verspannung von Zylinderkopf und Motorblock der über den Endbereich der Zylinderkopfdichtung nach außen vorstehende Anteil des Dichtelementes abgesichert wird, so dass eine wirksame Dichtung nicht realisierbar ist.

In der EP-A 1 013 974 wird eine Dichtstruktur beschrieben, die ebenfalls T-förmig ausgebildete Dichtbereiche aufweist. Zum Einsatz kommt eine, zumindest aus einer Platte bestehende Flachdichtung, mit Ausnehmungen im T-förmigen Dichtbereich, in welche ein pastenartig ausgebildetes Dichtelement eingebracht ist, das mit der Platte in einer Richtung stirnseitig abschließt und über die andere Stirnseite in Richtung der T-förmigen Dichtstelle über diese Stirnfläche vorsteht. Auch hier kann es geschehen, dass bei der Verpressung der Bauteile eine Abscherung des Dichtelementes stattfindet, so dass in dem T-förmigen Dichtbereich keine ausreichende Abdichtung gewährleistet werden kann.

Vielfach werden derartige Flachdichtungen im Bereich des sogenannten 3-Länderecks einer Brennkraftmaschine, gebildet durch Kettenkasten, Motorkopf und Motorblock eingesetzt. Befindet sich beispielsweise der Motorkopf als Einheit über dem Kettenkasten und dem Motorblock, so kann sich im Extremfall ein Unterstand des Kettenkastens gegenüber dem Motorblock ergeben. Die Abdichtung eines solchen Höhenunterschiedes lässt sich nicht mehr nur durch Dichtelemente, wie sie im Stand der Technik beschrieben werden, realisieren. Die Funktionalität derartiger Dichtelemente ist nur dann gegeben, wenn sie ausschließlich elastisch, d.h. im Kraftnebenschluss, verformt werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine gattungsgemäße Zylinderkopfdichtung dahingehend weiterzubilden, dass sie auch zur dauerhaften Abdichtung von Höhenunterschieden zueinander aufweisenden gegeneinander abzudichtender Bauteile einsetzbar, insbesondere im Kraftnebenschluss ausschließlich elastisch und nicht plastisch verformbar ist.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, dass die Distanzlage zumindest im Bereich der T-Stelle mit mindestens einem zur Aufnahme des zusätzlichen Dichtelementes dienenden vertieften Bereiches versehen ist.

Vorteilhafte Weiterbildungen des Erfindungsgegenstandes sind den Unteransprüchen zu entnehmen.

Der vertiefte Bereich wird vorteilhafterweise durch Prägen erzeugt, wobei das Dichtelement den vertieften Bereich nur partiell ausfüllt, jedoch über den Öffnungsbereich vorsteht. Beim Verpressen der abzudichtenden Bauteile, insbesondere im Vorab angesprochenen 3-Ländereck, kann nun das elastisch verformbare Material des Dichtelementes in den noch gegebenen Freiraum des vertieften Bereiches ausweichen und selbigen zumindest partiell elastisch ausfüllen. Durch diese Maßnahme wird eine Zerstörung des zusätzlichen Dichtelementes, da es ausschließlich elastisch, d.h. im Kraftnebenschluss verformt wird, in jedem Fall ausgeschlossen.

Das zusätzliche Dichtelement ist beispielsweise durch eine, in den vertieften Bereich eingebrachte z.B. eingespritzte Silikonraupe gebildet, die – wie bereits angesprochen – nur Teilbereiche des vertieften Bereiches ausfüllt. Die Distanzlage wirkt vorteilhafterweise dichtelementseitig mit mindestens einer Funktionslage zusammen, die im Bereich des Dichtelementes mit einer Aussparung versehen ist.

Der Querschnitt des vertieften Bereiches ist hierbei ein anderer als derjenige der Aussparung der Funktionslage im Bereich des Dichtelementes, wobei, einem weiteren Gedanken der Erfindung gemäß, der geprägte vertieft Bereich bezüglich seiner Fläche vorzugsweise größer als die Aussparung der Funktionslage ist.

Hierdurch wird ermöglicht, dass eine größere Materialmenge für die Silikonraupe im vertieften Bereich einbringbar ist, wobei gleichzeitig der Bereich des Kraftnebenschlusses für diese Raupe vergrößert wird. Dies schließt ein, dass auch noch außerhalb der Aussparung unterhalb der Funktionslage keine Zerstörung der Silikonraupe stattfindet, da auch hier noch durch den vertieften Bereich ein Kraftnebenschluss vorliegt.

Durch eine gezielte Kombination von vertieftem Bereich der Distanzlage und Aussparung, respektive weiterführender Ausnehmung in der Funktionslage, kann die Fließbewegung der Silikonraupe bei der Verpressung der abzudichtenden Bauteile dergestalt beeinflusst werden, dass sich die Silikonraupe gezielt in Bereiche verformen, d.h. ausdehnen kann, in denen Platz, respektive zusätzlicher Fließraum, vorgesehen ist, in welchen sich das Silikonmaterial zerstörungsfrei ausdehnen kann.

Der Erfindungsgegenstand ist anhand eines Ausführungsbeispiels in der Zeichnung dargestellt und wird wie folgt beschrieben. Es zeigen:

Figur 1 Prinzipskizze einer möglichen Bauform einer Brennkraftmaschine;

Figur 2 Teilansicht einer Zylinderkopfdichtung zur Abdichtung der in Figur 1 prinzipiell dargestellten Bauform;

Figur 3 Teilansicht der Zylinderkopfdichtung gemäß Figur 2 im Bereich Motorblock - Kettenkasten;

Figur 4 Teilansicht des zusätzlichen Dichtbereiches gemäß Figur 3 einerseits in der Draufsicht und andererseits in verschiedenen Schnitten;

Figur 5 Alternativ zu Figur 4 gestalteter zusätzlicher Dichtbereich;

Figur 6 Weitere Alternative zu Figuren 4 und 5;

Figur 7 Draufsicht auf einen zusätzlichen Dichtbereich ohne Dichtelement;

Figur 8 Teilansicht der Funktionslage gemäß Figur 7;

Figur 9 Teilansicht der Distanzlage gemäß Figur 7;

Figur 10 Teilansicht der Zylinderkopfdichtung gemäß Figur 2 im eingebauten Zustand, einerseits in der Draufsicht und andererseits in verschiedenen Schnitten.

Figur 1 zeigt eine mögliche Bauform einer Brennkraftmaschine 1, beinhaltend einen Zylinderkopf 2, einen Zylinderblock 3 sowie einen Kettenkasten 4. Im Spalt 5 zwischen Zylinderkopf 2 und Zylinderblock 3 wird eine hier nicht dargestellte Zylinderkopfdichtung positioniert, die auch den Spalt 6 zwischen Zylinderkopf 2 / Zylinderblock 3 und Kettenkasten 4 übergreift. Die Spalten 5,6 definieren die sogenannte T-Schnittstelle.

Figur 2 zeigt eine nur angedeutete Zylinderkopfdichtung 7, wobei der Bereich 8 zur Abdichtung des Kettenkastens 4 vorgesehen ist. Die Zylinderkopfdichtung 7 ist – wie in den folgenden Figuren näher definiert – mehrlagig ausgebildet und ist im Bereich der hier nicht erkennbaren T-Stelle (Spalten 5,6) mit zusätzlichen Dichtbereichen 9 versehen.

Figur 3 zeigt als Teilansichten die zusätzlichen Dichtbereiche 9, die den Spalt 6 zwischen Zylinderblock 3 und Kettenkasten 4 abdecken. Zwischen den Dichtbereichen 9 sind in diesem Beispiel Halbsicken 10 vorgesehen.

Figur 4 zeigt eine Teilansicht der Figur 3. Erkennbar ist der weitere, in diesem Beispiel oval gestaltete Dichtbereich 9, einerseits in der Draufsicht und andererseits in den Schnitten A-B, C-D. Ferner erkennbar ist die Halbsicke 10. Angedeutet sind der Zylinderblock 3 sowie der Kettenkasten 4. Die Zylinderkopfdichtung 7 wird in diesem Beispiel gebildet aus einer Distanzlage 11 und zwei Funktionslagen 12,13. In die Distanzlage 11 ist erfindungsgemäß, insbesondere durch Prägen, ein vertiefter Bereich 14 eingebbracht, der ein zusätzliches Dichtelement 15 in Form einer elastischen Silikonraupe aufnimmt. Die dichtelementseitige Funktionslage 13 ist mit einer Aussparung 16 versehen, die – wie insbesondere dem Schnitt C-D zu entnehmen ist – den vertieften Bereich 14 zum Teil überdeckt. Somit ist die Querschnittsfläche des vertieften Bereiches 14 größer als diejenige der Ausnehmung 16 in der Funktionslage 13. In diesem Beispiel soll die Silikonraupe 15 zumindest partiell Randbereiche 17,18 des vertieften Bereiches 14 berühren, darüber hinaus jedoch innerhalb des vertieften Bereiches 14 Freiräume 19,20 bilden. Die Höhe der Silikonraupe 15 ist größer als die Summe der Tiefe des vertieften Bereiches sowie die Wandstärke der Funktionslage 13, so dass sie mit vorgebbarem Abstand über beide hinausragt. Beim Verpressen der hier nicht weiter dargestellten Bauteile 3,4,5 (Figur 1) kann nun das Material der Silikonraupe 15 elastisch in die Freiräume 19,20 ausweichen, ohne das es zu plastischen Verformungen, insbesondere zum Abscheren der Silikonraupe 15 kommen kann.

Figur 5 zeigt einen zu Figur 4 alternativen Dichtbereich 9. Gleiche Elemente sind mit gleichen Bezugszeichen versehen.

Das ebenfalls als Silikonraupe ausgebildete zusätzliche Dichtelement 15 liegt in diesem Beispiel – abweichend zu Figur 4 – nicht an Randbereichen 17,18 des vertieften Bereiches 14 an. Vielmehr füllt das Dichtelement 15 den vertieften Bereich 14 nur partiell aus, so dass rundherum freie Ausweichbereiche gebildet werden. Auch hier ist in die Distanzlage 11 der vertiefe Bereich 14 insbesondere eingeprägt.

Figur 6 zeigt einen zu den Figuren 4 und 5 weiteren alternativen Dichtbereich 9. Auch hier sind gleiche Elemente mit gleichen Bezugszeichen versehen. Das zusätzliche Dichtelement 15 füllt den vertieften Bereich 14 ebenfalls nur partiell aus. In diesem Beispiel wird jedoch ein größerer Randbereich 17,18 des vertieften Bereiches 14 vom Dichtelement 15 bestrichen, wobei auch Materialüberstände 21,22 gebildet werden, die sich neben der Funktionslage 13 auf der Distanzlage 11, zumindest partiell abstützen.

Die Figuren 7 bis 9 zeigen einerseits eine Draufsicht auf die Zylinderkopfdichtung 7, insbesondere den Dichtbereich 9, diesmal jedoch ohne Dichtelement. Erkennbar sind die Halbsicke 10, der vertiefe Bereich 14, die Aussparung 16 sowie eine sich an die Aussparung 16 anschließende, in der Funktionslage 13 eingebaute Ausnehmung 23, die einen sogenannten Verdrängungskanal für elastisch ausweichendes Material des Dichtelementes bildet, sofern der vertiefe Bereich 14 zur Aufnahme desselben nicht ausreicht.

Figur 10 zeigt ein mögliches Anwendungsbeispiel im Einbauzustand. Gleiche Elemente sind auch hier mit gleichen Bezugszeichen versehen. Erkennbar sind der Zylinderblock 3 und der Kettenkasten 4 sowie die Zylinderkopfdichtung 7, gebildet durch die Distanzlage 11 sowie die Funktionslagen 12 und 13. Im vertieften Bereich 14 der Distanzlage 11 ist das aus einer Silikonraupe bestehende Dichtelement 15 angeordnet, das durch Verspannen des hier nicht weiter dargestellten Zylinderkopfes gegenüber dem

Zylinderblock 3 sowie dem Kettenkasten 4 verpresst wird und in die umgebenden Freiräume (Bezugszeichen in den Detailzeichnungen erkennbar) elastisch ausweicht.

Patentansprüche

1. Zylinderkopfdichtung (7) für eine Brennkraftmaschine, einsetzbar zur Abdichtung von Bauteilen (2,3,4), die mindestens einen, mit mindestens einer T-Stelle (5,6) bildenden Bereich aufweisen, beinhaltend mindestens eine Funktionslage (12,13) und mindestens eine Distanzlage (11) sowie mindestens ein zusätzliches Dichtelement (15), das im Bereich der T-Stelle (5,6) vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Distanzlage (11) zumindest im Bereich der T-Stelle (5,6) mit mindestens einem zur Aufnahme des zusätzlichen Dichtelementes (15) dienenden vertieften Bereich (14) versehen ist.
2. Zylinderkopfdichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Dichtelement (15) den, insbesondere durch Prägen erzeugten vertieften Bereich (14) nur partiell ausfüllt, jedoch über selbigem in Richtung zumindest eines der abzudichtenden Bauteile (2) hinausragt.
3. Zylinderkopfdichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Distanzlage (11) im Bereich des Dichtelementes (15) mit mindestens einer Funktionslage (13) zusammenwirkt, die dichtelementseitig mit einer Aussparung (16) versehen ist.
4. Zylinderkopfdichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der vertiefte Bereich (14) eine größere Querschnittsfläche als die Aussparung (16) aufweist.
5. Zylinderkopfdichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest Teile der Aussparung (16) über dem vertieften Bereich (14), im wesentlichen parallel dazu verlaufend, vorgesehen sind.

6. Zylinderkopfdichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der vertiefte Bereich (14) etwa oval ausgebildet ist.
7. Zylinderkopfdichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Dichtelement (15) dergestalt im vertieften Bereich (14) angeordnet ist, dass es sich zumindest partiell an Randbereichen (17,18) des vertieften Bereiches (14) abstützt.
8. Zylinderkopfdichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Dichtelement (15) ohne Kontakt zu den Rändern (17,18) des vertieften Bereiches (14) darin eingebracht ist.
9. Zylinderkopfdichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Dichtelement (15) dergestalt im vertieften Bereich (14) angeordnet ist, dass es an Teilbereichen der Randbereiche (17,18) des vertieften Bereiches (14) anliegt und außerhalb des vertieften Bereiches (14) zumindest partiell, sich auf der Distanzlage (11) abstützend, über die Randbereiche (17,18) vorsteht.
10. Zylinderkopfdichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass im Bereich der dem Dichtelement (15) zugewandten Aussparung (16) der Funktionslage (13) mindestens eine sich an die Aussparung (16) anschließende Ausnehmung (23) vorgesehen ist.
11. Zylinderkopfdichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass das jeweilige Dichtelement (15) durch mindestens eine in den jeweiligen vertieften Bereich (14) eingebrachte, insbesondere eingespritzte, Silikonraupe gebildet ist.

Fig. 1

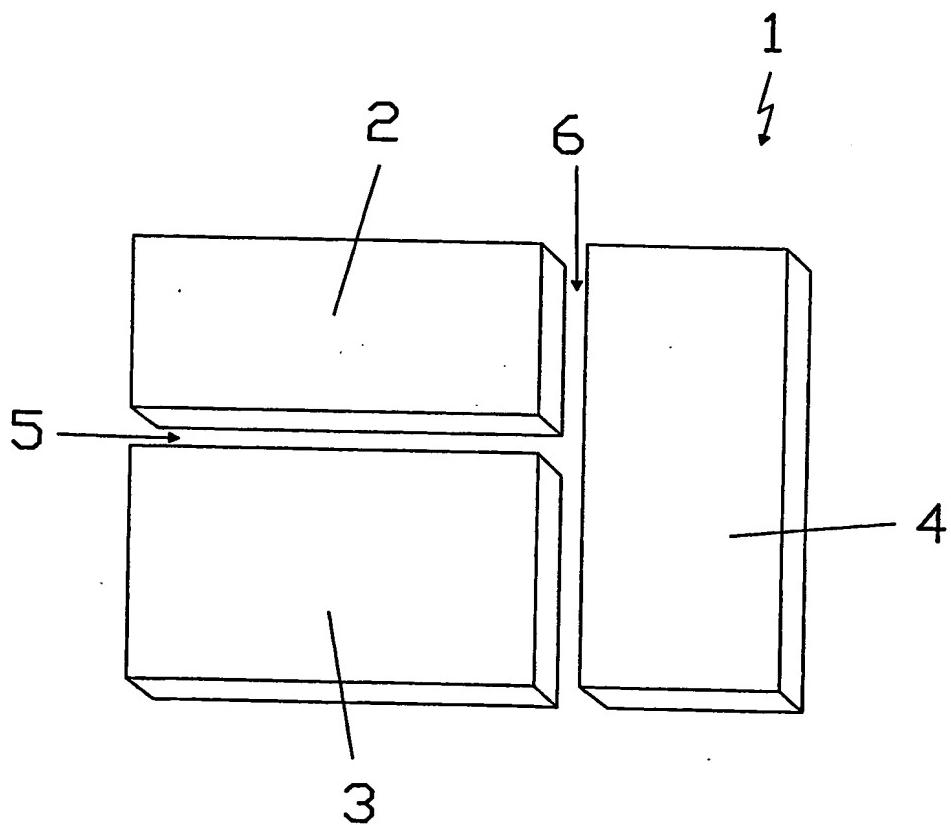


Fig. 2

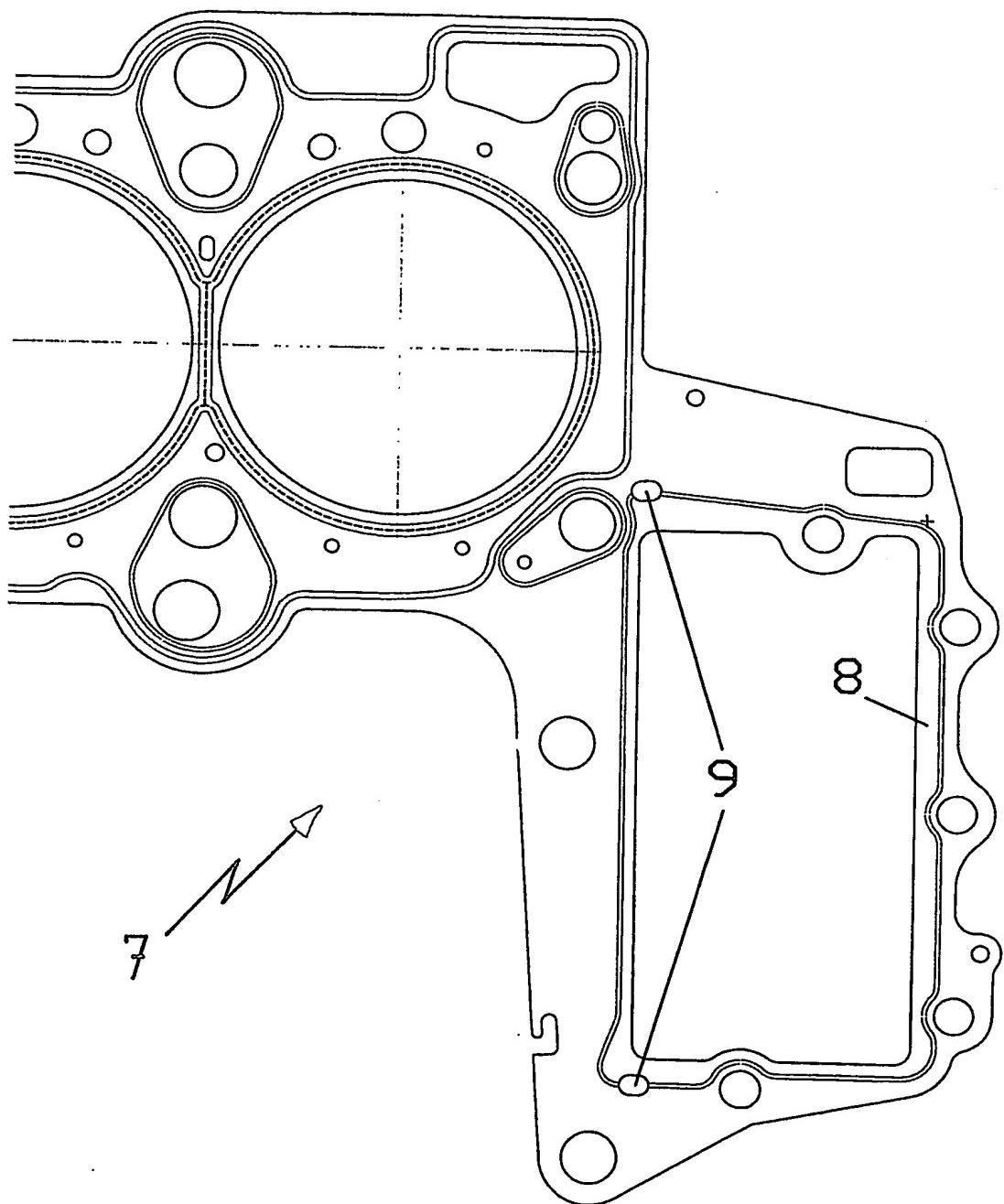


Fig. 3

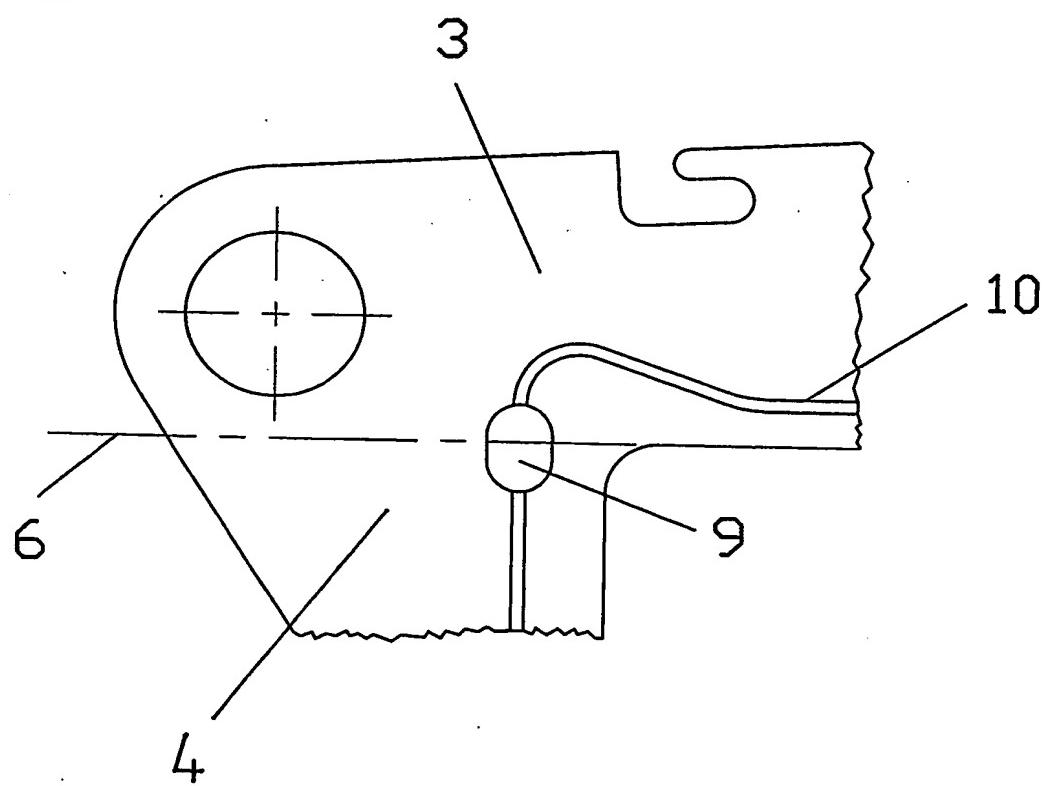


Fig. 4

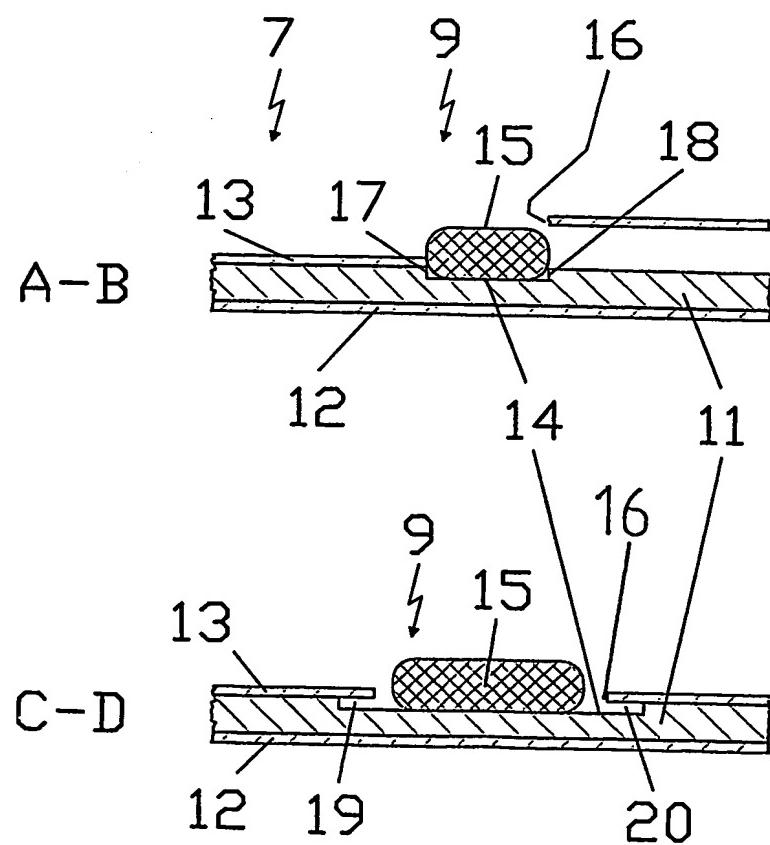
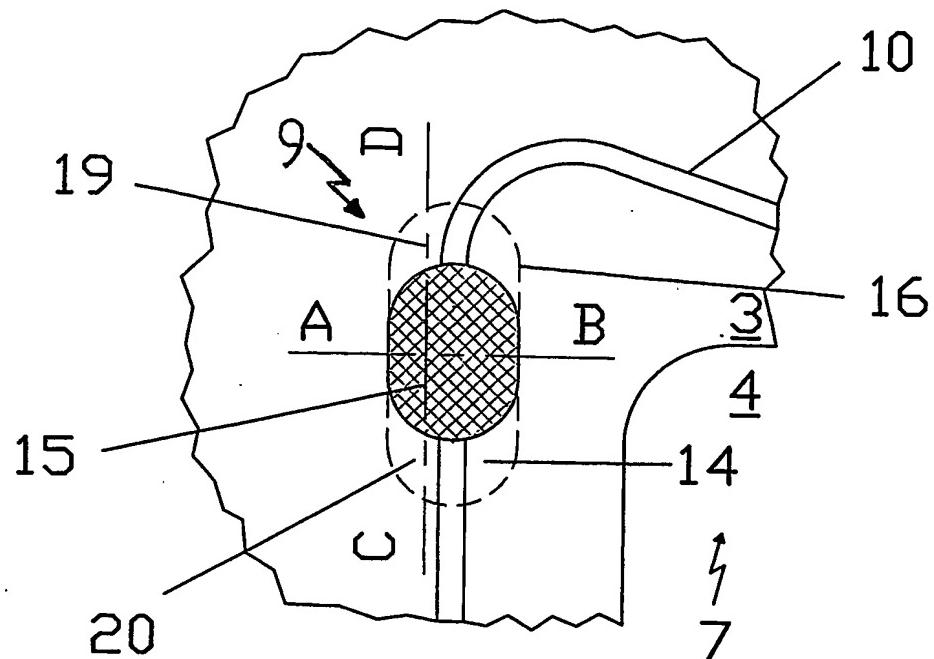


Fig. 5

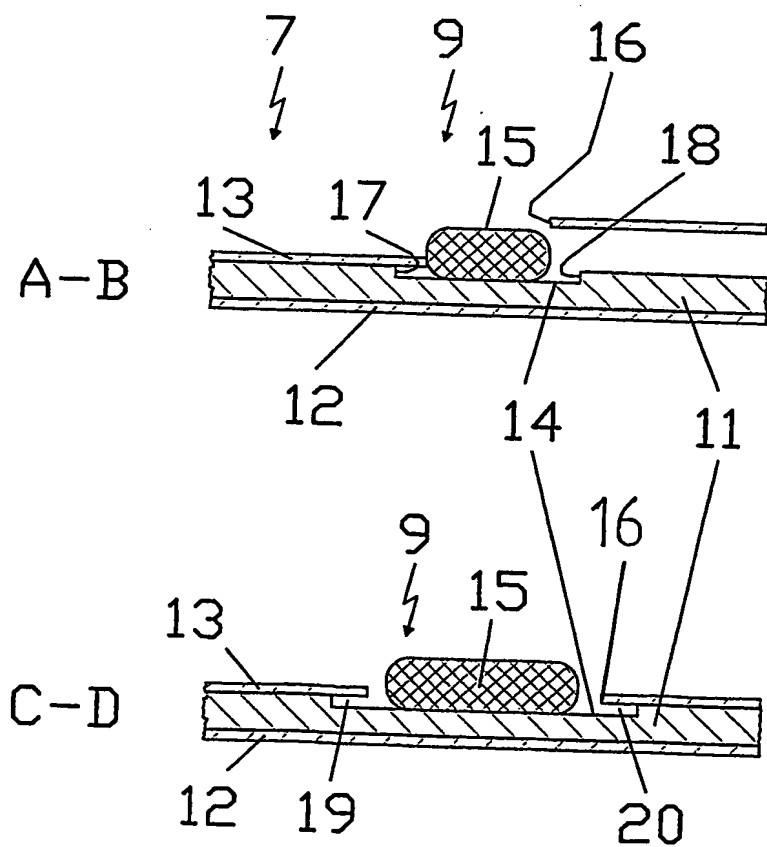
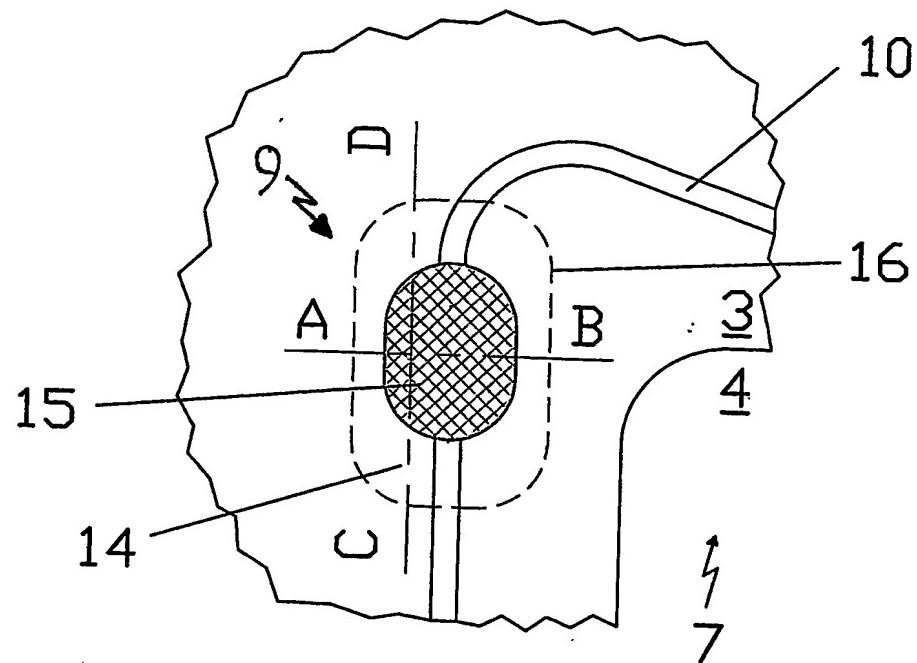


Fig. 6

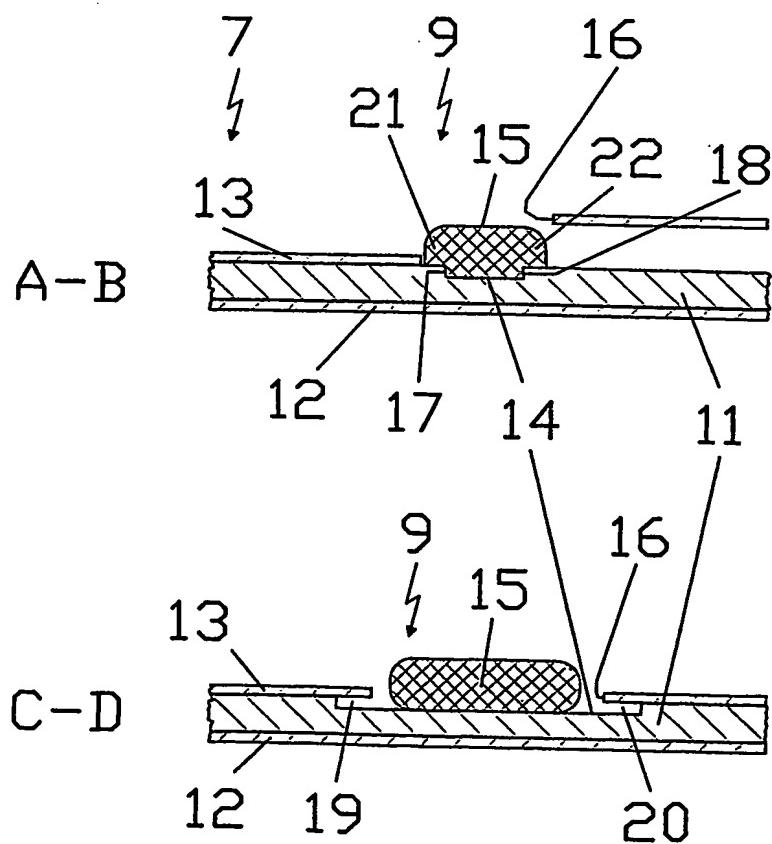
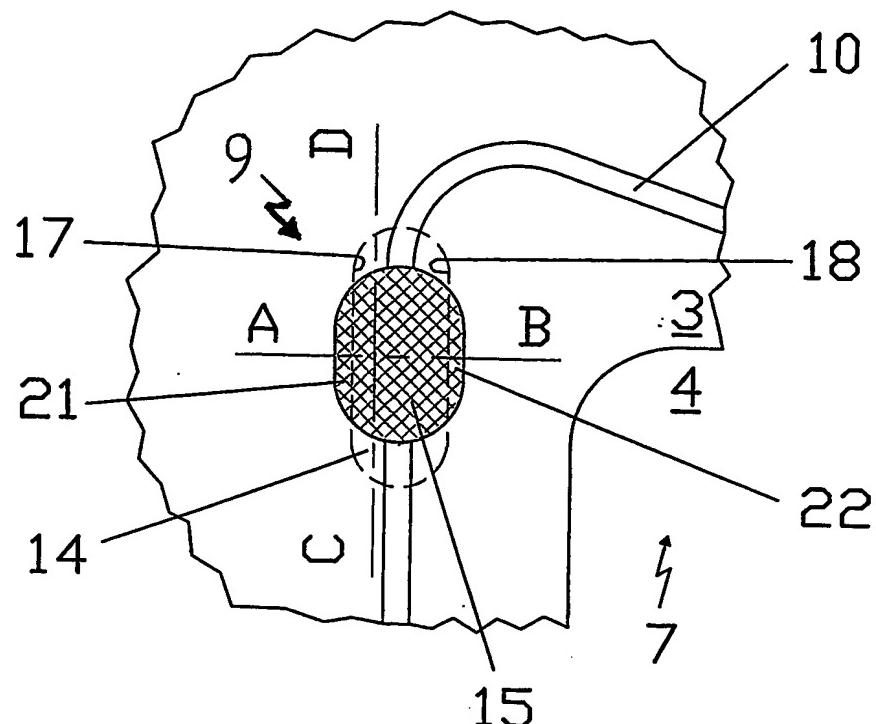


Fig. 7

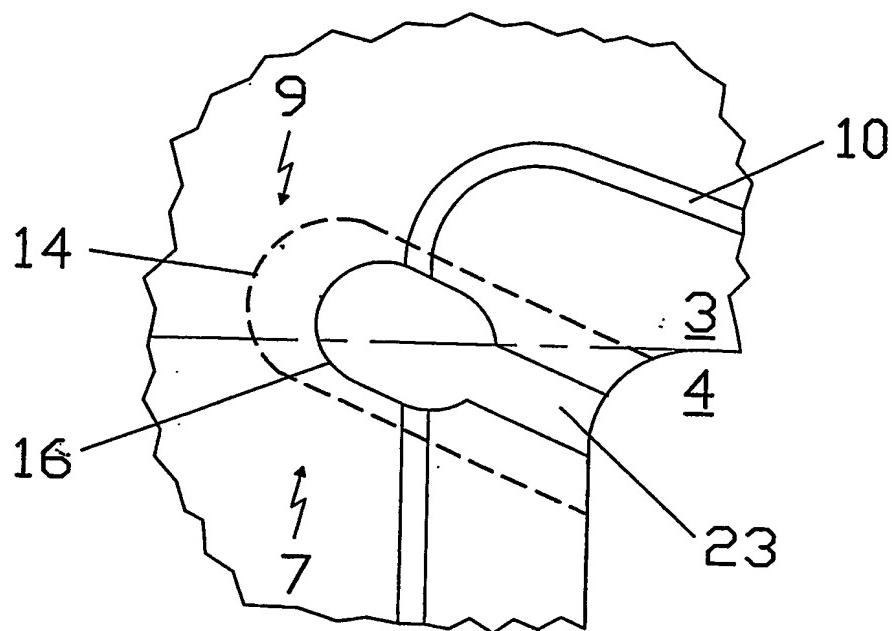


Fig. 8

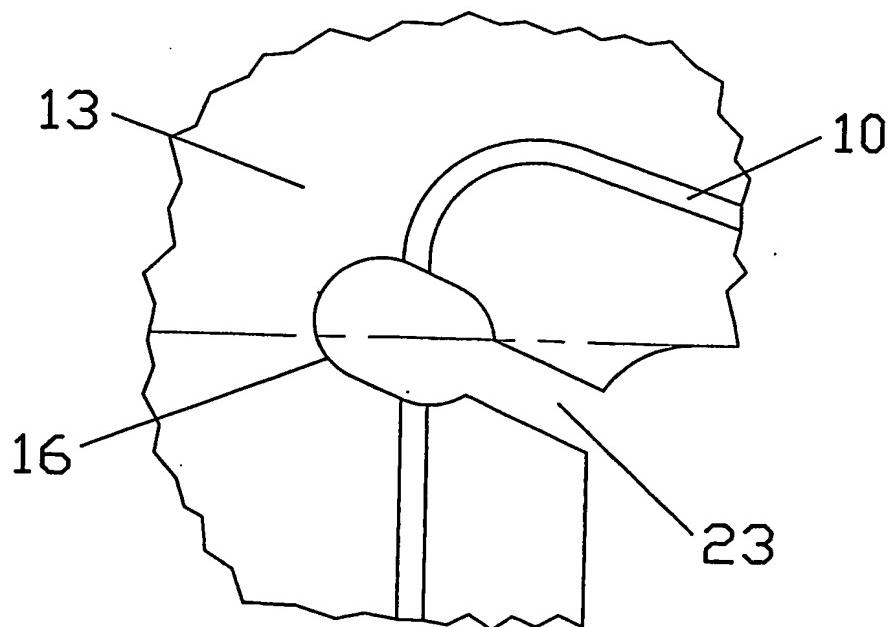


Fig. 9

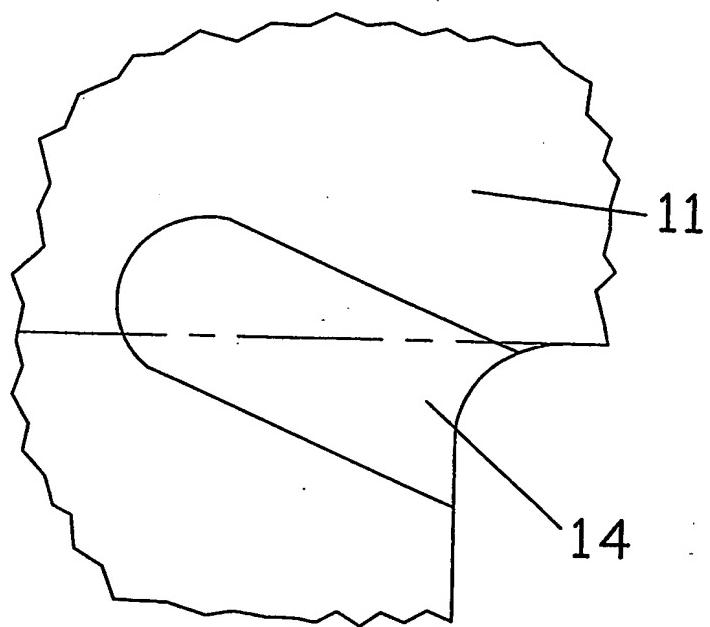
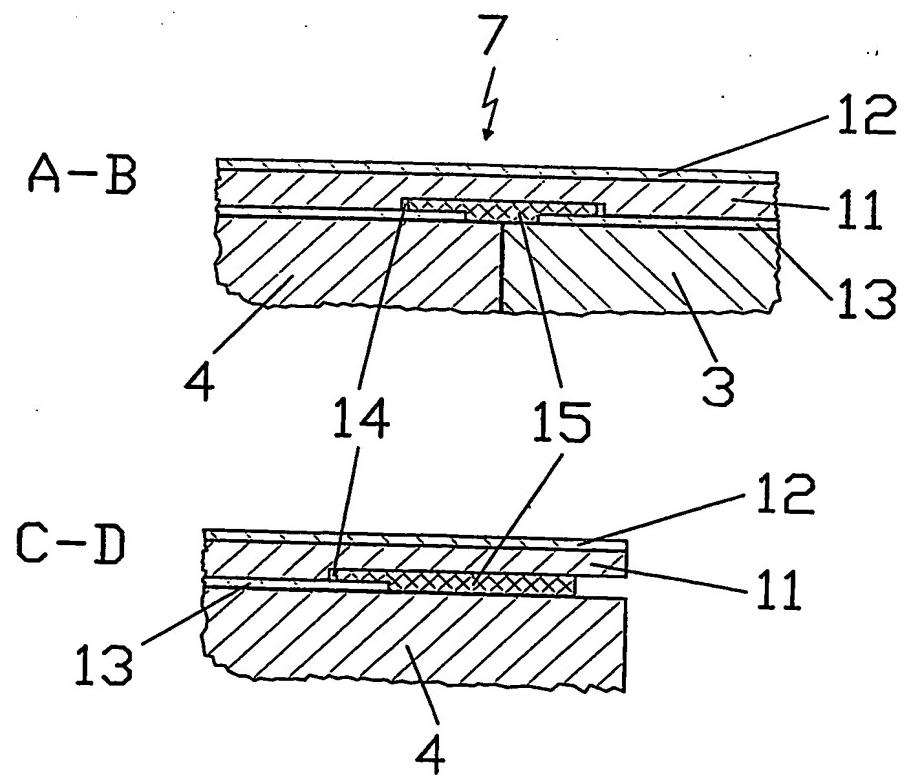
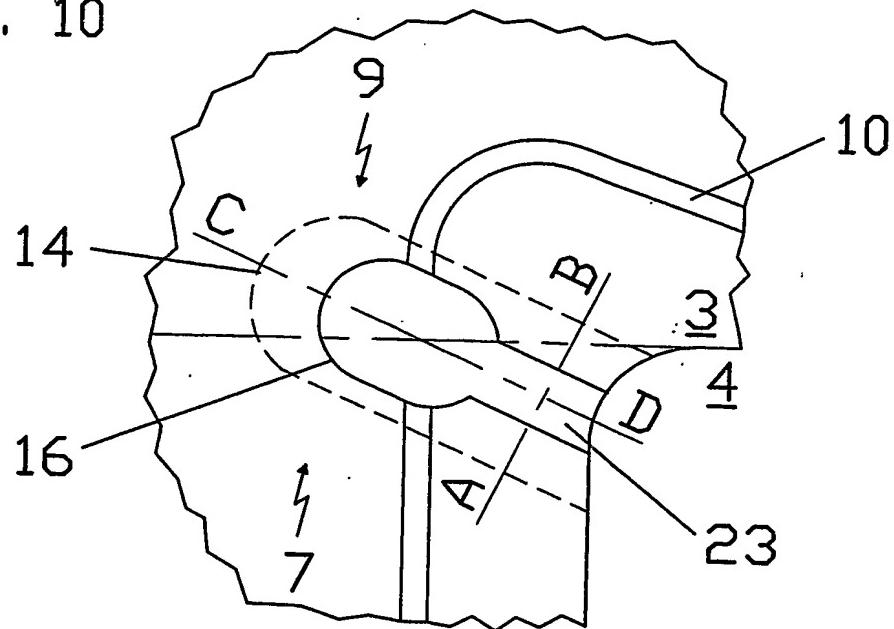


Fig. 10



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE2004/000877

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
 IPC 7 F16J15/06 F16J15/08

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
 IPC 7 F16J

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 1 241 383 A (FEDERAL MOGUL SEALING SYS SPA) 18 September 2002 (2002-09-18) figures 1,3,5a,5e column 4, line 13 – column 6, line 7	1-10
Y	EP 0 872 671 A (NIPPON GASKET KK) 21 October 1998 (1998-10-21) figures 1-5 column 7, line 6 – column 10, line 25 column 9, line 1 – line 4	11
X	US 5 727 791 A (ERB WILFRIED ET AL) 17 March 1998 (1998-03-17) figures 1,4 column 3, line 59 – column 4, line 56	1
X		1,3-5

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the International filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

& document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

Date of mailing of the International search report

27 August 2004

06/09/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

TERRIER DE LA CHAISE

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE2004/000877

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
EP 1241383	A	18-09-2002	DE EP	10112392 A1 1241383 A2		26-09-2002 18-09-2002
EP 0872671	A	21-10-1998	JP EP US	10292865 A 0872671 A2 6056296 A		04-11-1998 21-10-1998 02-05-2000
US 5727791	A	17-03-1998	DE	19534962 A1		27-03-1997

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000877

A. Klassifizierung des Anmeldungsgegenstandes
IPK 7 F16J15/06 F16J15/08

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 F16J

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der Internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EP0-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 1 241 383 A (FEDERAL MOGUL SEALING SYS SPA) 18. September 2002 (2002-09-18)	1-10
Y	Abbildungen 1,3,5a,5e Spalte 4, Zeile 13 - Spalte 6, Zeile 7	11
X	EP 0 872 671 A (NIPPON GASKET KK) 21. Oktober 1998 (1998-10-21) Abbildungen 1-5 Spalte 7, Zeile 6 - Spalte 10, Zeile 25	1
Y	Spalte 9, Zeile 1 - Zeile 4	11
X	US 5 727 791 A (ERB WILFRIED ET AL) 17. März 1998 (1998-03-17) Abbildungen 1,4 Spalte 3, Zeile 59 - Spalte 4, Zeile 56	1, 3-5



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem Internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung,

eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem Internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem Internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

Absendedatum des Internationalen Recherchenberichts

27. August 2004

06/09/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Bevollmächtigter Bediensteter

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

TERRIER DE LA CHAISE

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/000877

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 1241383	A	18-09-2002	DE EP	10112392 A1 1241383 A2		26-09-2002 18-09-2002
EP 0872671	A	21-10-1998	JP EP US	10292865 A 0872671 A2 6056296 A		04-11-1998 21-10-1998 02-05-2000
US 5727791	A	17-03-1998	DE	19534962 A1		27-03-1997